

Bundesamt für Umwelt  
Worbentalstrasse 68  
3063 Ittigen

Via E-Mail: [polg@bafu.admin.ch](mailto:polg@bafu.admin.ch)

Basel, 15. April 2024

**Stellungnahme der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) zur vorgeschlagenen Änderung der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (Abfallverordnung, VVEA; SR 814.600), Verordnungspaket Umwelt Herbst 2024**

Sehr geehrter Damen und Herren

Die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) stellen fest, dass in den letzten Jahren keine zentrale Abfallstrategie zur Vermeidung und Eindämmung von Abfall und insbesondere auch für Abfall, der auf Deponien abgelagert wird, erarbeitet wurde. Das, obwohl sich das Problem bereits seit Jahren abzeichnete. Eben solange ist klar, dass die Abfallmenge aus ökologischen Gründen (u. a. Schonung der Ressourcen) generell durch einen Wechsel zu einer Kreislaufwirtschaft stark zu reduzieren ist.

Nun stehen viele Deponien in der Schweiz vor einem Platzproblem. Mit der vorliegenden Änderung der Abfallverordnung sollen Deponien der verschiedenen Typen die Möglichkeit einer Ausnahmegenehmigung erhalten, den Deponiekörper vertikal zu erhöhen.

Aus Sicht der AefU werden die Probleme damit aber nur verlagert und nicht gelöst. In einigen Jahren werden auch die aufgestockten Deponien wieder an ihre Kapazitätsgrenze kommen. Hinzu kommt, dass die geplante Änderung der Abfallverordnung im Widerspruch zum Grund- und Trinkwasserschutz steht. Eine Verschlechterung der Grundwasserqualität kann mit der geplanten Änderung lokal nicht ausgeschlossen werden.

**Die AefU weisen deshalb**

- 1) die vorgeschlagene Änderung der Abfallverordnung zurück.
- 2) verlangen vom Bundesrat, innerhalb einer Frist von fünf Jahren einen Vorschlag für eine neue, nachhaltige Abfallstrategie vorzulegen. Das Endziel der Strategie soll in Richtung Kreislaufwirtschaft bzw. "Zero-Waste" weisen.

Wir bitten Sie, diese Anliegen aufzunehmen.

Danke

Freundliche Grüsse



Martin Forter  
Geschäftsleiter AefU  
061 691 55 83